

Vorschau aus die Frühjahrs-Mode

Die Röcke fallen wieder schlanker zusammen - Mehr Falten als Glocken - Viele Jumper-Kleider - Ärmellose Ueberziehwesten - Geradlinige Kostüme mit kurzer Jacke

Es gibt zwei Zeiten im Jahr, die für die Mode von großer Bedeutung sind. Einmal die Zeit, wo man an den warmen Wintermantel denken muß, und zum anderen der Augenblick, wo man ihn freudig in den Schrank hängt und seine Garderobe für Frühling und Frühlingswetter herrichtet. In diesen Zeiten erwartet jede Frau von der Mode etwas Neues, einen Umschwung, eine neue Richtung. Im letzten



Strassenanzug mit Jumperjacke 8 1915.
Man trägt zum Frühjahr neben der klassischen Schmeckjacke das Jumperkleidchen zum geraden Rock.

Sommerliches Westenkleid 10 2010.
Leichtes Kleidchen aus Ma Seide mit weicher Faltengruppe und Weichen aus buntem Seidentropf.

Elegantes Frühjahrskleid 10 2014.
Gearbeitet in einer neuen Zusammenstellung von Taft und Crepe Georgette mit großer Schleiße am Ausschnitt.



Herbst sind die Frauen in dieser Beziehung voll auf ihre Rechnung gekommen. Man ging geschlossen vom engen zum weiten Rock über, die Silhouette änderte sich in ihren wesentlichen Formen, und es war, mit einem Wort, in jeder Beziehung etwas los. Deshalb werden viele in diesem Frühjahr enttäuscht sein, denn die Neuheiten für diesen Sommer sind nicht so in die Augen springend. Wenn sich das modische Bild überhaupt geändert hat, so haben sich seine Konturen gemildert. Die Röcke springen unten nicht mehr so weit aus.

Man trägt zwar noch Glockenröcke, aber solche aus weichen Stoffen, die am Körper sehr

Ueberziehwestenkleid 10 2012.
Der Mantel aus englischer Tweed ist mit Paffe, rückwärts eingeleger Falte und Gürtelreusen gearbeitet.



Frühjahrschul V 1453.
Für die neue Zeitmode charakteristisch ist der hohe Kopf und die formale Krempe. Das Material dieses Hütes ist Nips und glatte Seide.

Kleider. Die Schleiße ist immer aus dem Stoff des Kleides selbst gebunden und sitzt am Ausschnitt, auf der Hüfte und manchmal auf der Schulter. Sehr grazios wirken abgeschattete oder bestickte Enden. Die Hüte, gleich, ob sie zu Kleid, Kostüm oder Mantel getragen werden, sind sehr klein, aber sehr hoch, aus Filz oder Seide oder aus beidem, und sehr oft weich geknüpft, immer aber mit kleiner Krempe, die zwar das Gesicht nicht so malerisch einrahmt wie der Rembrandthut, aber in der Gesamtwirkung jugendlicher aussieht.
Dr. Heddy Hadank.



Frühjahrmantel 10 2014.
Mit vorn eingelegerem weitem Teil und handgeklüppelten Vorkanten an Krage und Ärmeln gearbeitet.

Zu allen Modellen Ullstein-Schnittmuster in großen Kaufhäusern

Amtliche Verkündigungen

Ueber das Vermögen des Zigarettenfabrikanten Georg Wolf in Wilsdruff wird heute am 15. Februar 1926 nachmittags 12⁰⁰ Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsvertreter und Kaufmann Richard Roschke in Wilsdruff wird zum Konkursverwalter ernannt. Die Konkursforderungen sind bis zum 6. April 1926 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretensfalls über die im § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 23. April 1926, vormittags 10 Uhr — vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt. Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeindefiskus verabfolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgesonderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 9. April 1926 anzeigen.

Sächs. Amtsgericht zu Wilsdruff.

Donnerstag, den 18. Februar 1926, vorm. 11 Uhr sollen in Wilsdruff 1 Büffel und 1 Kredenb meistbietend versteigert werden. Sammelplatz der Vieher im Anmeldezimmer des unterzeichneten Amtsgerichts.

Wilsdruff, den 18. Februar 1926. D 644/26

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Bereinigung christl. Eltern

Donnerstag den 18. Februar abends 8 Uhr im „Adler“

Bersammlung

Rassenbericht, Elternratsbericht, Elternratswahl, Neuwahl des Gesamtvorstandes, Verschiedenes.

Der Vorstand.

Wittenbergfahrt.

Die Listen zum Eintrag liegen in der Zeichnungsstellen vom 18. Februar bis mit 4. April, an dem die Zeichnung abgeschlossen wird, aus und zwar für Wilsdruff:

bei Herrn Kaufmann Curt Plattner, Dresdenstr. u. i. d. Geschäftsstelle d. „Wilsdruffer Tageblatt“, für die umliegenden Ortschaften bei den betreffenden Pfarrämtern.

Bei Zeichnung ist der Betrag von 2.50 Mk., wofür Eintritt erhebt wird, zu hinterlegen, womit alle Kosten der Fahrt (Eisenbahn, Mittagessen, Programm, Beschäftigungen u. a.) gedeckt sind. Bekanntgabe über die Anshändigung der Fahrkarten erfolgt rechtzeitig durch das Wilsdruffer Tageblatt und die Wilsdruffer Nachrichten.

Pfarrer Wolke.

Cafe Henne

Donnerstag, 18. Febr.

Kaffeekränzchen

Wozu freundlichst einladet
Marie Henne.

Kiefern-Brennholz

aus trockenen Rollen, geschnitten und gespalten, (ofenfertig) liefert Raummeter für 18.— Mk. frei Haus.

C. A. Pöller, Holzhandlung.

Herren-Sakko- u. Sport-Anzüge

28.—, 38.—, 48.—, und 58.— Mark

Kinder-Anzüge

von 8.50 an

Ersatz für Maß 75.—, 85.—, 95.— Mark

Lutaway und Weste 55.— Mark

Lutaway-Anzug 75.00—80.00 Mark

Gehrock-Anzug 95.— Mark

Martin Barth,

— Freiberger Straße 5 —

Billige Bretter

für Schrebergärten, Gartenlauben und sonstigen Kleinbauten. 100 Ueberbleiben 150 cm lang, 80 breit und hoch, Bretter 18 mm mit Nut und Feder, teils gehobelt ist 7 qm Stück 6.— Mk., 800 Kisten 120 lang, 70x80 cm, 18—15 mm stark ist 4 1/2 qm Stück 3.— Mk.

Verlieferung franco Empfangstation Nachnahme.

Curt Reilmann, Leuben bei Komnau.

Holz-Auktion.

Forstrevier Rittergut Steinbach.
Donnerstag, den 18. Februar 1926
ab 9⁰⁰ vormittags 9 Uhr, kommen zu den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen zur Versteigerung:

ca. 500 Meter Fichtenreisig,
66 Rmtr. Fichtenrollen, 15 Rmtr. Hartrollen, 8 Rmtr. Nagehölzer, 56 Schlaghausen, 35 Stück eichene Pfosten, 150—200 Stück Stangen von 8—16 cm. Unterstärke, 70 Stück Birken u. Eichen (Stellmacherholz) von 12—30 cm. Durchmesser.

Außerdem wird zur Anzeige gebracht, daß 400 Fichtenstämme (Bauholz) zum Verkauf bereit liegen.

Sammelplatz: Rittergut am Stein, dann breite Wiese, Forsthaus und zum Schluß Schlag Dechantenberg.
Rittergut Steinbach b. W., am 12. Febr. 1926.

Die Forstverwaltung
Franz Reuling.

SARRASANI

Dresden-N., Carolaplatz Fernruf 17249, 23843

Die kolossale Steigerung der Saison, Sensationen durch Sensationen übertrumpft

Die Schau interessanter Menschen

Axel Mirano umkreist kopfabwärts den Eiffelturm
M. Sceny der berühmte Blitz-Ausbrecher. Sensations-Gastspiel

Otto Schuman der Star aller Schulleiter
Hanni Gaden die schönste Artistin Deutschlands
Chief Os-ca-man der kupferrote Caruso
Gested der kugelrunde Komiker
Jo Girls in der „Schau der Schönheit“ zersäbelt eine Dame
Bardoni sind die interessantesten Menschen schlechthin
Das Wichtigste: die billigen Eintrittspreise. 1—5 Mark
Aufführungen: täglich 7⁰⁰ Uhr, Sonntags auch 3 Uhr

Außerdem:
Sonntag 3 Uhr: Familien-Vorstellung mit durchweg halben Preisen für Alt u. Jung

Gambrius-Gaststätten am Postplatz

neuartiges und bestes Bier- und Speise-Restaurant in Dresden

— Der Zeit entsprechend, äußerst mößige Preise —

Diners zu 1.50 u. 3.— M. Abends: Stamm v. 75 Pfg. an

Donnerstags das allbekannte Schlachtfest

Privatmittagstisch

ab 1. März für ungefähr 6 Personen gesucht. Angebote unter G. D. an die Geschäftsstelle erbeten.

Gebrauchter kleiner eiserner

Herd

noch gut erhalten, zu laufen gesucht. Effekten mit Preisangabe unt. Nr. 620 an d. Geschäftsst. d. Bl.

Jüngere, tüchtige

Hausmagd

für 1. März oder später, sowie ordentlicher, kräftiger

Knecht

18—19 Jahre, für 1. März gesucht. Schwetzer vorhanden. Offerten unter 614 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Eine 6jährige

Fuchsstute

weil überzählig und auch zu schwer, zu verkaufen

Kohlenhandlung

August Knobloch

Dresden, Jordanstr. 18
Fernsprech-Anschluß 10490

Meißner Pfandhaus
Börnische Gasse 2

Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff

Und doch.

Ost ist es mir, als müßtest du mir nad'n,
Noch einmal, eh' die lange Nacht beginnt!

Am Dämmerhatten hatt' ich wie ein Kind,
Verfunken in der holden Märchenwahn.

Du mußt ja kommen — dort — durch jene Tür!
So tröst ich mich, wenn ich recht einsam bin —

Und sing' den müden, sehnsuchtskranken Sinn
Zur Ruh — mit einem süßen Lied von dir.

Und weiß doch, daß nur schöne Lüge ist,
Was ich dem armen Herzen da erzähle

Von Licht und Lenz — und was ich sonst erlann.
Weiß, daß du ewig mir verloren bist,

Daß — welchen Lebensweg ich auch erwähle,
Ich dir auf keinem je begegnen kann.

Charlotte Malten.

Das östliche Frankfurt.

(Von einem besonderen Mitarbeiter.)

Dg. Frankfurt a. O., 15. Februar.

Das ist unser Frankfurt, Frankfurt an der Oder, nicht
am Main. Es gehört nicht zu den Städten, zu denen „man“
geht. Die Schwester am Main hat das Goethe-Haus, hat

Es kann sich schon sehen lassen, unser Frankfurt. Es
hat keine „Zeit“, wie die westdeutsche Schwester; aber geht
mal durch seine Straßen, so nach dem Wilhelmplatz und

Frankfurt hat alte Kultur und alte Geschichte. Diese
gewaltige Marienkirche mit ihren gotischen Säulenhallen,
die schöne alte Nikolai-Kirche, das gotische Rathaus, sie

Dämon des Lebens.

Reinmalergählung von A. Ostland.

32) (Nachdruck verboten.)

„O — ich habe gehört, was ihr gesprochen habt, am
ersten Tage, als du kamst. Immer verwiesest du Vater
wieder auf die Nummer 666 — und du sagtest, Ramin

„Ja, hier ist die Angelge, daß Wilhelm von Ramin
herberkommen wolle!“ sagte er, die wenigen Zeilen über-
fliegend.

„Also du hast den Brief gefunden, nicht wahr?“ fuhr
Edith rascher fort, „und du wolltest dich noch einmal mit
ihm aussprechen — nicht wahr? Aber ich sollte es nicht

„Ja,“ sagte Willstätt dann mit leiser Stimme, „aber
woher weißt du das, Kind? Weißt du denn auch, was ich

„Ich habe dich lieb,“ sagte er noch einmal.
„Und ich liebe dich noch,“ sagte er undeutlich, „und
doch: Geh! Geh!“

Kriege haben ihre Stürme bis nach Frankfurt hineinge-
tragen. Der Weltkrieg ist mit Besatzung und Belagerung
fern von Frankfurt geblieben und doch hat er unserer
Stadt vielleicht ein noch tieferes Siegel aufgedrückt als

Aus dem an Polen verlorenen Gebiet sind zahlreiche
Deutsche herübergekommen; ihren Kindern galt es Schulen
zu schaffen. Diese Kinder betragen zwanzig, wenn nicht

Politische Rundschau
Amerikanleihe von 20 deutschen Städten.
Zwischen dem deutschen Sparkassen- und Giroverband
einerseits und dem New Yorker Bankhaus Harris, Forbes

Politische Rundschau

Amerikanleihe von 20 deutschen Städten.
Zwischen dem deutschen Sparkassen- und Giroverband
einerseits und dem New Yorker Bankhaus Harris, Forbes
u. Co. andererseits ist eine Anleihe von 15 Millionen Dollar

Organisation der Zentrumsdiaspora.

Die Arbeitsgemeinschaft der Zentrumsdiaspora, die
auf dem Reichsparteitag des Zentrums in Kassel be-
schlossen und begründet wurde, hat sich konstituiert. Wie

Frankreich.

Eine Wahlniederlage der Vinten. Bei einer in Bel-
fort vorgenommenen Erjagwahl für die Kammer wurde
der ehemalige Abgeordnete Lardien, einer der Mitarbeiter

Aus In- und Ausland.

Berlin. Die rote Fahne teilt mit, daß der Vater des am
25. August 1917 zum Tode verurteilten Oberleiters Max
Reichpietsch auf Anraten der kommunistischen Reichstags-

Berlin. Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Prof.
Dr. Otto Hoyerhans, einer der bekanntesten Außenpolitiker des
Reichstages, ist fünfzig Jahre alt geworden. Hochsch hat das

München. Hier ist kurz vor Vollendung des 85. Lebens-
jahres der bekannte bayerische Staatsmann Graf von
Craushausen gestorben. Er war von 1890 bis 1903

Frankfurt a. M. Die Regierung in Wiesbaden hat sich
veranlaßt gesehen, die Bevölkerung des Rheinganes vor der
Teilnahme an Vergeltungsakten gegen ehemalige

Kattowitz. Nach den neuesten Nachrichten hat sich die Zahl
der in Oberschlesien durch die polnische Polizei verhafteten
Deutschen auf 40 erhöht.

Wien. Wie die „Montagszeitung“ meldet, gab der italie-
nische Gesandte dem österreichischen Bundeskanzler im Namen
der italienischen Regierung Erklärungen ab, daß von irgend-

Paris. „Echo de Paris“ veröffentlicht eine Agentur-
meldung aus Buitareff über Zwischenfälle bei den Gemeindef-
wahlen. Danach soll es in verschiedenen Orten zu heftigen

Rom. Die Internationale Konferenz zum Studium
chemischer Dünge mittels beendigte ihre Arbeiten und
nahm eine Entschliessung an, in der der Wunsch ausgesprochen

Wegito. Die Behörden haben die Absicht, auf Grund einer
Verfassungsbestimmung nunmehr alle Priester nichtamerika-
nischer Abstammung auszuweisen. Mehrere Klöster

Neues aus aller Welt

Zugendburgische Schiedsverträge mit Frankreich und Belgien.
Zugendburg. Der belgische Außenminister Vandervele hat
bei den Besprechungen mit dem französischen Außenminister

Neues aus aller Welt

Eine Verhaftung in der Angelegenheit der Femo-
morde. Im Forsthaus Eiche bei Lübbenau im Spreewald,
das dem Grafen Lymar gehört, ist der Mittäter
schafft im Nordfalle Wilms verdächtige Feldweibel der

Ein jugendlicher Vatermörder. Der vierzehnjährige
Sohn eines Mannes in der Eisenbahnbeamten erschoß seinen
Vater, der ihn wegen eines Vergehens körperlich züchtigen

Die Ausreise des Kreuzers „Hamburg“. Der Kreuzer
„Hamburg“ hat von Kuzhaden aus seine auf 15 Monate
berechnete Auslandsreise angetreten. Nach Anordnung

Der Klub der Hundert-Tausend-Männer hat seinen jähr-
lichen Festschmaus in Paris abgehalten und seinen
neuen Präsidenten gewählt, und zwar Herrn Sully, ge-
bürtig aus Besançon, 38 Jahre alt, 184 Pfund schwer. Der

er wirklich gekommen. Als er mich sah, hat er mich nicht
erkannt. Aber dann, ganz plötzlich hat er gerufen: „Ostol!
Ich habe kaum mehr gehört. Alles hab' ich ihm ins Gesicht

Er aumete schwer. Und dann ging sein Blick langsam
von einem zum andern.
„Abrechnung“, sagte er noch einmal, als könne er sich

„Pluto?“ rief Edith auf.
Willstätt blickte starr vor sich hin.

„Ich weiß nichts mehr“, sagte er mühsam. „Nichts,
Nur daß Ramin aufsteht und Lilian den Hund zurückzieht
— und dann — ja — ein Aufklatschen des Wassers — ein

Doktor Hesselbach stand auf.
„Ich fahre nach der Stadt, Ramin,“ sagte er herzlich,
„und verhöre den roten Hannes.“ Sie bleiben hier.

„Ich fahre nach der Stadt, Ramin,“ sagte er herzlich,
„und verhöre den roten Hannes.“ Sie bleiben hier.
Wenn wir dann die beiden Aussagen gegeneinander haben,

„Ich fahre nach der Stadt, Ramin,“ sagte er herzlich,
„und verhöre den roten Hannes.“ Sie bleiben hier.
Wenn wir dann die beiden Aussagen gegeneinander haben,

„Ich fahre nach der Stadt, Ramin,“ sagte er herzlich,
„und verhöre den roten Hannes.“ Sie bleiben hier.
Wenn wir dann die beiden Aussagen gegeneinander haben,

„Ich fahre nach der Stadt, Ramin,“ sagte er herzlich,
„und verhöre den roten Hannes.“ Sie bleiben hier.
Wenn wir dann die beiden Aussagen gegeneinander haben,

„Sie haben recht. Was gestern geschehen ist, das war
nicht meine Schuld. Ich selbst kann mich freisprechen, du
Lilian, du ...“

Doktor Hesselbach war ein wenig zurückgetreten.
Herbert stand neben Edith in einer der Fensternischen.
Die Lösung des Geheimnisses hatte beide erschüttert. Sie

So sah Willstätt allein, und Lilian stand ihm nun
gegenüber. Sie war nähergekommen, als ziehe eine
starke Macht sie vorwärts. Jetzt, ganz plötzlich, warf sie

„Laß mich bei dir, laß mich!“ schrie sie auf. „Du
weißt es doch, daß ich dich liebe trotzdem.“

„Nein,“ sagte er tonlos, „nein! Du und ich — und da-
zwischen er, Wilhelm — nein, Lilian! Sühne muß sein ...
Und dann die Jahre, in denen ich immer auf der Flucht

Die Frau lag auf den Knien vor ihm. Stehend hob
sie die Hände:
„Otto, ich habe dich geliebt“, sagte sie noch einmal.

„Und ich liebe dich noch,“ sagte er undeutlich, „und
doch: Geh! Geh!“

Mit einem gurgelnden Laut sank er zurück. Herbert
und Edith eilten herbei. Doktor Hesselbach führte Frau
Lilian fast mit Gewalt hinaus.

Drunten in dem kleinen Gartenhaus, in welchem
Wilhelm v. Ramin ihr seinen letzten Besuch gemacht, hatte
Hesselbach noch eine längere Unterredung mit ihr.
Er sprach von der Anzeige, welche gegen sie vorlag.

Der Landmann

Wochen-Beilage des Wilsdruffer Tageblatt für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft.

Wilsdruff, am 16. Februar.

Dom Veredeln der Obstbäume.
 Von J. Bartsch, Gärtn. (Mit 6 Abbildungen.)
 Manches Obstgärtnerbestreben ist, die Obstbäume zu veredeln, um sie zu einer besseren Fruchtbarkeit zu bringen. Die Veredelung ist eine Kunst, die man nicht ohne weiteres erlernen kann. Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will. Die Veredelung ist eine Kunst, die man nicht ohne weiteres erlernen kann. Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will.

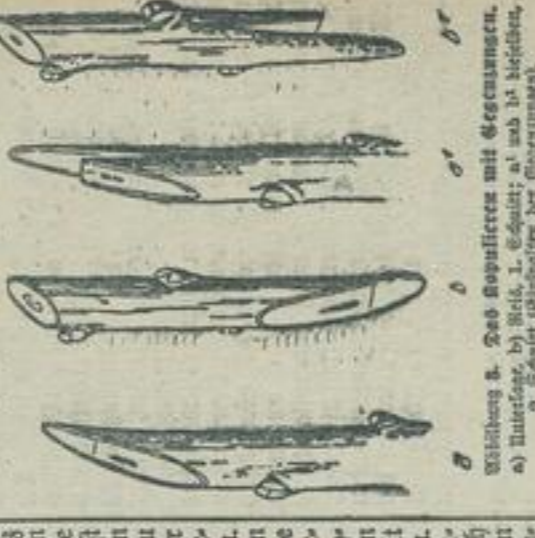


Abbildung 1. Das einseitige Gattelfächeln. a) Handzange, b) Messer, c) Messer, d) Messer, e) Messer, f) Messer.

Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will. Die Veredelung ist eine Kunst, die man nicht ohne weiteres erlernen kann. Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will.

Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will. Die Veredelung ist eine Kunst, die man nicht ohne weiteres erlernen kann. Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will.

Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will. Die Veredelung ist eine Kunst, die man nicht ohne weiteres erlernen kann. Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will.

Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will. Die Veredelung ist eine Kunst, die man nicht ohne weiteres erlernen kann. Man hat verschiedene Methoden, die ich hier kurz beschreiben will.

Frage und Antwort.
 Ein Ratgeber für jedermann.
 Die große Zeit der Fragen und Antworten ist wieder da. Wir haben uns bemüht, die Fragen so schnell wie möglich zu beantworten. Bitte schreiben Sie uns Ihre Fragen auf, wir werden sie so bald wie möglich beantworten.

Frage Nr. 1. Meine Kuh ist seit 14 Monaten nicht schwanger. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

Frage Nr. 2. Meine Kuh hat seit 14 Monaten keine Milch. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

Frage Nr. 3. Meine Kuh hat seit 14 Monaten keine Milch. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

Frage Nr. 4. Meine Kuh hat seit 14 Monaten keine Milch. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

Frage Nr. 5. Meine Kuh hat seit 14 Monaten keine Milch. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

Frage Nr. 6. Meine Kuh hat seit 14 Monaten keine Milch. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

Frage Nr. 7. Meine Kuh hat seit 14 Monaten keine Milch. Was kann die Ursache sein?
Antwort: Die Ursache kann verschiedene sein. Es könnte an der Ernährung liegen, oder an einer Krankheit. Bitte konsultieren Sie einen Tierarzt.

mehr tragen sie dazu bei, daß der herbeische Glanz gut erachtet wird, wenn gefundene Steine sind die Zierden der Vasen, mittelst welcher sie geputzt werden. Vor allen Dingen aber sind die jungen Mädchen bezaubernd, wenn sie die glänzende Farbe der Zierden, welche sie tragen, in der Hand zu sehen bekommen. Sie sind es, welche die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich ziehen, und die sie zu bewundern bringen. Sie sind es, welche die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich ziehen, und die sie zu bewundern bringen. Sie sind es, welche die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich ziehen, und die sie zu bewundern bringen.

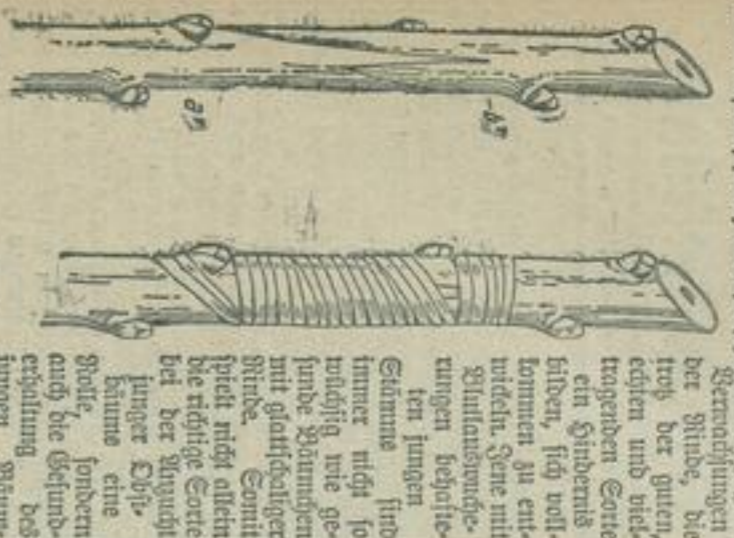


Fig. 1. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 2. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

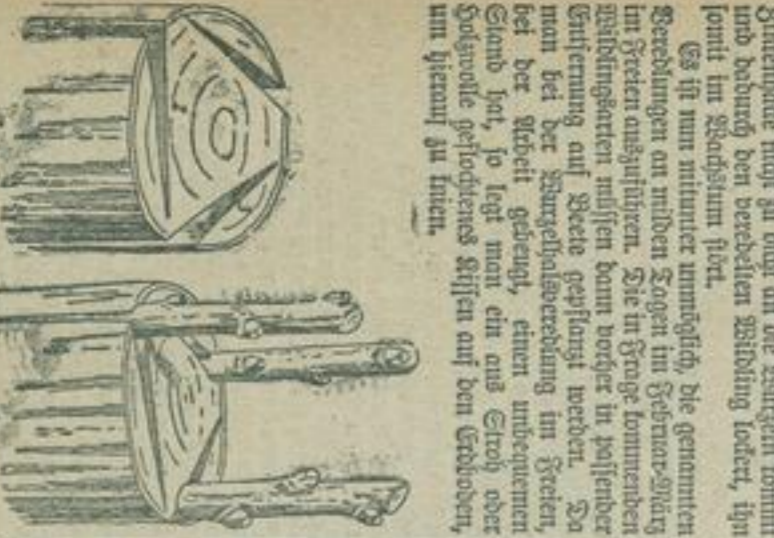


Fig. 3. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 4. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

Das Kopulieren mit Ögelungen kann in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden.



Fig. 5. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 6. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.



Fig. 7. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 8. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden.



Fig. 9. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 10. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.



Fig. 11. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 12. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden.



Fig. 13. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 14. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.



Fig. 15. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 16. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden.



Fig. 17. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 18. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.



Fig. 19. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 20. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden.



Fig. 21. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 22. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.



Fig. 23. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 24. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.

Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden. Die Ögelungen sind in dem Inneren noch länger fortgesetzt werden.



Fig. 25. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 26. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.



Fig. 27. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall. Fig. 28. Ein Messer mit einem Griff aus Holz und einer Klinge aus Metall, die in einer Scheide steckt.